

Conradi, Hermann: Es liegt die Welt in Sünden (1876)

1 Es liegt die Welt in Sünden,
2 Das Heiligste ist feil –
3 Aufreckt sich wie der schwarze Tod
4 Das Laster wollustgeil!
5 Es werfen seine Flammen
6 Den Brand in jede Brust –
7 Im Triumphatorwagen rauscht
8 Durch aller Welt die Lust!

9 Und keiner hebt die Keule,
10 Zu morden das Pestgezücht!
11 Und keiner schreit nach andrem Heil
12 Und bangt vor dem Gericht!
13 In wilden Wollustschauern
14 Liegen wir staubbesät –
15 Und stammeln an schwelender Dirnenbrust
16 An die Venus ein Gebet:

17 »o große Mutter, nähre
18 Dein liebelechzend Kind!
19 Schling auch um mich dein Diadem,
20 Deine Rosen, dein Traubengewind!
21 Sieh! Meine verschmachteten Lippen
22 Dürsten nach heißem Genuß –
23 O große Mutter, vergiß mich nicht –
24 Laß trinken mich deinen Kuß!

25 Laß, bis ich selig versunken
26 In Träume, märchenumkost,
27 Hinfluten über das dürre Gefild
28 Meiner Seele deinen Trost!
29 Nicht mag ich kargen und dulden,
30 Wie ein Schächer nach Brocken gehn –

- 31 Es soll für meine verzehrende Brunst
32 Ein Paradies erstehn!
- 33 Wir haben vom Kreuze gerissen
34 Des Heilands zermartert Gebein!
35 Wir warfen von uns das Pilgerkleid –
36 Wir ließen den Wüstenstein!
37 Was frommt uns bleiches Entsagen?
38 Was frommt uns Dornengerank?
39 Wir schlürfen den Kelch hintaumelnder Lust
40 In seligem Ueberschwang!«
- 41 O sagt, ihr müden Lippen,
42 Kennt ihr kein andres Wort?
43 Ist in der Seele tiefstem Grund
44 Der Bronnen denn verdorrt,
45 Daraus in lichten Strömen
46 Das Leben sich verjüngt?
47 Schreit ihr zur Aphrodite nur –
48 Zur Dirne, frech geschminkt?
- 49 Zur Dirne, der im Herzen
50 Nur Lug brennt und Verrat?
51 Die mit geschmeid'ger Buhlerkunst
52 Erstickt die freie
53 Schreit ihr nach Wein und Rosen?
54 Nach üpp'gem Bacchusgelag?
55 Nach sternendunkler, schwüler Nacht
56 Und flucht dem goldenen Tag? ...
- 57 Ihr Narr'n! Es naht die Stunde,
58 Da wieder am Kreuze einmal
59 Blutriefend ein
60 Im Herzen Prometheus-Qual!
61 Auch

- 62 Dieweil sein Zorn geflammt –
63 Dieweil er die sündenverstrickte Brut
64 In heißem Groll verdammt!
- 65 Sein Mund sprach nicht von Liebe,
66 Sein Wort sprang wie ein Pfeil
67 Von klirrender Bogensehne springt,
68 Und traf, die sündengeil
69 In üppigem Wollustreigen
70 Das Leben verträumt und verspielt –
71 Sein Herz – das wußte Vergebung nicht:
72 Es hat nur die
- 73 Die Schmach, daß ihr verraten,
74 Den gottgeborenen Geist!
75 Daß ihr in wilder Bestiengier
76 Das Gold, das glänzt und gleißt,
77 Dran tausend Flüche kleben,
78 Das tausend Tränen genetzt,
79 Ein sündenverloren, entartet Geschlecht,
80 Zu eurem
- 81 Auch ihm, dem Bußekünder,
82 Verrenkt ihr das Gebein –
83 Doch wenn sein starres Auge bricht,
84 Bricht auf der Erde Gestein –
85 Aufbrausen die Meere im Sturme,
86 Es bebt der Berge Granit,
87 Und durch die ganze Schöpfung wogt
88 Ein einz'ges Sterbelied!
- 89 Da wird sie über euch kommen,
90 Die Angst, die Rächerin!
91 Und mit verglasten Augen starrt
92 Ihr zu dem Galgen hin!

- 93 Hernieder steigt vom Kreuze
- 94 Der Gott im Glorienkleid
- 95 Und spricht: Du bist verflucht, o Welt,

(Textopus: Es liegt die Welt in Sünden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35486>)